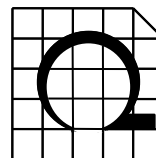


Übersicht

Übersichtsblatt

Allgemeinverständliche Zusammenfassung



ABGRABUNG ALDENHOVEN IV+V

Antragsunterlagen für die Zulassung einer Trockenabgrabung von Kies, Sand und Lehm gemäß § 3 Abgrabungsgesetz NW

Übersichtsblatt

Antragsteller: Davids GmbH
Gut Hommerschen
52511 Geilenkirchen

I. Angaben der Antragstellerin über das Abbau- und Betriebsgelände

Gemeinde: Aldenhoven
Gemarkung: Aldenhoven
Flur: 22 und 23

Erweiterung	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flst. Nr.	Flächengröße
Aldenhoven IV	Aldenhoven	Aldenhoven	22	36 tlw., 37 - 43, 45 - 48, 57, 58	22,0 ha
Aldenhoven V			22	53 tlw.	10,9 ha
			23	14 - 20, 21 tlw.	
Summe:					32,9 ha

Bisherige Nutzung: Ackerland, Grünland und Flurwege, Hofstelle Küpper,
Hofstelle Köttenicher Mühle

Geländehöhen: Zwischen westlicher Grenze und Hangkante
im Mittel 110 mNHN (112 bis 108 mNHN)

Zwischen Hangkante und östlicher Grenze
im Mittel 107 mNHN (108 bis 105 mNHN)

Grundwasserstand westlich Frauenrather Sprung / Tiefscholle

Grundwasserstand: 2017 ca. 84,5 bis 86 mNHN
1968 mit 95 mNHN festgelegt

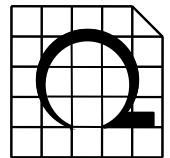
Grundwasserstand östlich Frauenrather Sprung / Hochscholle

Grundwasserstand: 2017 1. GW-Stockwerk trocken gefallen
1968 mit 95 mNHN festgelegt

II. Angaben der Antragstellerin über die beabsichtigte Abgrabungserweiterung

Humoser Oberboden: ca. 30 cm Mächtigkeit
ca. 91.000 m³

Lehm, Abraum: ca. 2,70 m Mächtigkeit
ca. 820.000 m³



Kies und Sand: ca. 4.950.000 m³

Abbautiefe: max. 26 m

Abbausohle westlich Frauenrather Sprung / Tiefscholle

Mind. 1 m über dem Grundwasser

Abbausohle östlich Frauenrather Sprung / Hochscholle

Bis auf die Oberkante der Tonschicht,
mind. 1 m über dem Grundwasser

Böschungsneigung: Außenböschung: 1:1,5

Beginn der Abgrabung: Unverzüglich nach Genehmigung

Fristen: Materialabbau und Rekultivierung:
Gesamtabgrabung: ca. 32 Jahre

Abbauverfahren: Als Trockenabbau mittels Bagger oder Radlader

Interne Erschließung: Über die vorhandene Infrastruktur der bestehenden
Abgrabung und Verfüllung

Externe Erschließung: Die bestehende Zufahrt mündet auf die L 228. Von der L 228
besteht über die L 136 und die B 56 Anschluss an die A 44.

Betriebszeiten: Werktags: 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr

III. Angaben der Antragstellerin über die Herrichtung

Rekultivierung: Vollverfüllung auf Ursprungsgelände
Rekultivierung als Ackerland und Biotopflächen

Bodenmaterial: Verfüllung mit geeignetem Bodenaushub

Folgenutzung: Teilweise landwirtschaftliche Nutzung,
teilweise Biotopflächen

Kompensationsmaßnahmen: Durch Rekultivierung der Abgrabungsfläche in Form von
Ackerland und Biotopflächen auf Teilflächen,
Durch Anrechnung externer Kompensationsmaßnahmen, die
anlässlich des Artenschutzes erbracht werden

Kosten der Herrichtung:	Erdarbeiten	ca. 425.000 €
	Biotopflächen	ca. 182.000 €
	Wegebau und Einzäunung	ca. 335.820 €
	insgesamt	ca. 942.240 €